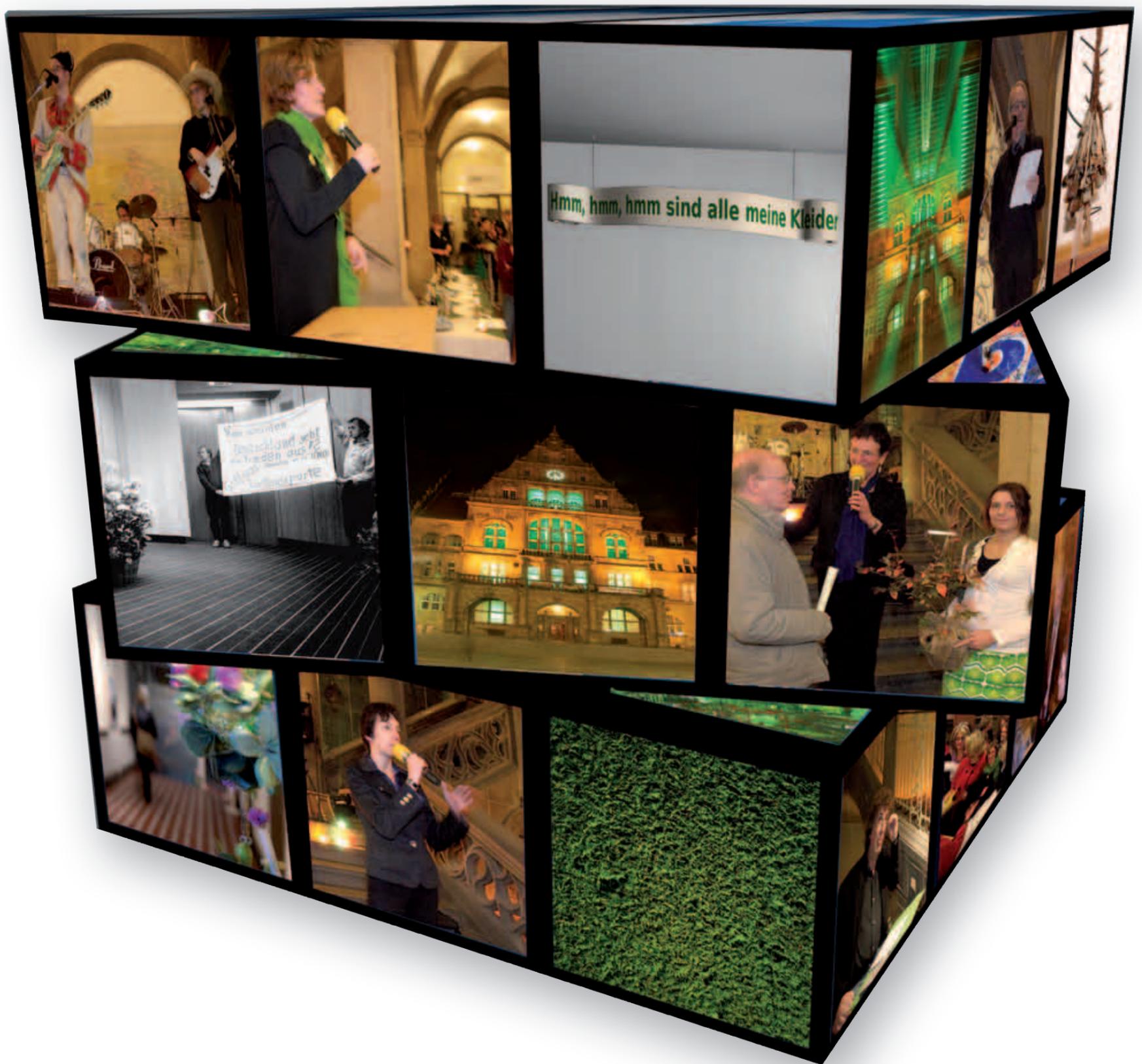


30 Jahrfeier der Ratsfraktion: Viel Kultur im GRÜNEN Rathaus!



2010



Begründung der Jury

Anlässlich des 30. Fraktionsgeburtstages der Grünen ist ein Kunstwettbewerb ausgelobt worden, zu dem die Grüne Fraktion eine Jury einberufen hat. Die Jurymitglieder bedanken sich für die Einladung und gratulieren zum Jubiläum:

- Dr. Heike Piehler, Ästhetisches Zentrum der Universität Bielefeld
- Thomas Thiel, Geschäftsführer und Künstlerischer Leiter des Kunstvereins Bielefeld
- Prof. Suse Wiegand, FH Bielefeld, Fachbereich Gestaltung

Die Jurymitglieder waren gebeten worden, die eingereichten Exponate zu begutachten und drei gleichrangige Preisträger/innen auszuwählen. Im Vorfeld waren über dreißig Bielefelder Künstler/innen eingeladen worden, sich an diesem Jubiläums-Wettbewerb zu beteiligen. Es konnte jeweils ein Werk oder eine zusammengehörige Serie eingereicht werden, das bzw. die sich im Alten Rathaus auch präsentieren lässt, Bezüge zu Bielefeld waren ausdrücklich erwünscht. Die Bearbeitungszeit lag bei etwa sechs Wochen.

Die Teilnahme der Bielefelder Künstlerschaft an diesem Wettbewerb und die Ausstattung des Alten Rathauses mit Kunst stellt gewissermaßen auch ein besonderes Geburtstagsgeschenk an die Fraktion dar. Die Künstler/innen lockte neben der Ehre, mit dem eigenen Werk bei der Jubiläumsausstellung dabei zu sein, das Versprechen, einen Jahreskalender für das Jahr 2010 mit diesen Exponaten zu drucken und die Absicht, drei Werke besonders zu prämiieren. Die Auslober revanchierten sich bei den Künstlerinnen und Künstlern für ihr Engagement mit einem geradezu vorbildlich transparenten Verfahren: So war die Namensliste der eingeladenen Künstler/innen der Einladung beigefügt worden. Außerdem wurde die Jury mit einer Werkliste ausgestattet, die keinen einzigen Namen enthielt, die Werke wurden also ungeachtet der Person bewertet. Klaus Rees hat das dreistündige Juryverfahren lediglich mit einem geheimnisvollen Lächeln begleitet, welchem sich keine zusätzlichen Informationen entlocken ließen. Im Beisein des geduldigen Gastgebers hat sich die Jury in die Kunstwerke vertieft, und wie bei solchen Sitzungen üblich, ist es ein intensiver Abend geworden. Da sich Künstler in ihrem Werk oftmals unterschiedlicher Stile bedienen, war zum Abschluss der Jurysitzung – als die drei Preisträger feststanden und die Namen zugeordnet werden durften – dann auch für den ein oder anderen „Aha“-Effekt bei den Jurymitgliedern gesorgt!

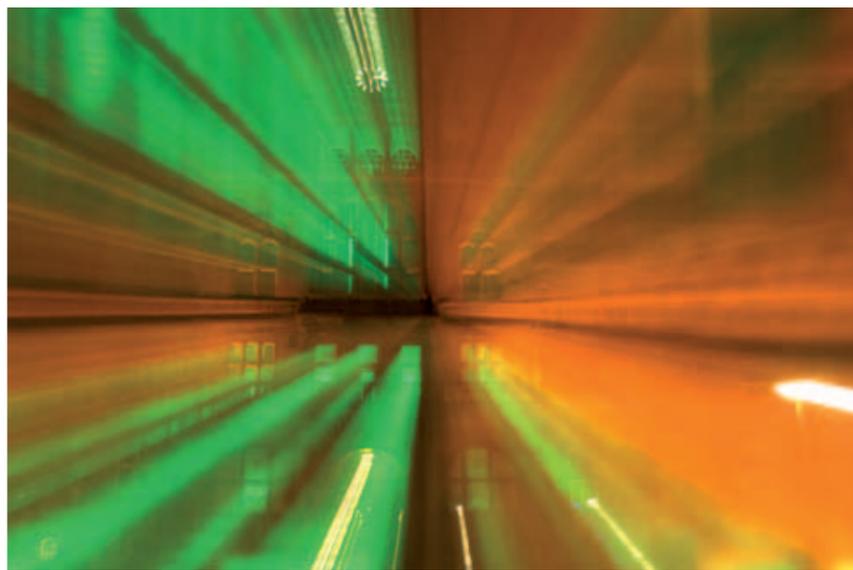
Dass Kunst viel Arbeit macht, hat sich sicherlich inzwischen in der Fraktion herumgesprochen, und ich hoffe sehr, dass dennoch auch zukünftig der Kunst viel Raum gegeben wird. Die Vorbereitungen und die Überzeugungsarbeit, die im Vorfeld geleistet wurde, vor allem aber die Ausstellung aller eingereichten Arbeiten anlässlich der Jubiläumsfeier und die Kalenderherstellung stellen eine entschiedene Zuwendung zur Bielefelder Kunstszene dar. Die Art und Weise, wie das Projekt durchgeführt wird, und der Stellenwert, der der Kunst im Jubiläumsprogramm zugedacht wird, ist eine Würdigung des Bielefelder künstlerischen Schaffens. Hier geht es keineswegs um ein „künstlerisches Rahmenprogramm“, wie es üblich wäre – Am Jubiläumsabend wurde vielmehr die Kunst selbst in den Mittelpunkt gestellt.

In Abstimmung mit dem Auslober legte die Jury besonderen Wert auf drei Kriterien:

1. Originalität bzw. innovativer Gehalt eines Werkes
2. besonderer Bezug zu Bielefeld oder zum gegebenen Anlass
3. Wahl der Technik in Hinblick auf die künstlerische Intention

Kunst vermag Bezüge herzustellen, die uns sonst leicht verloren gehen könnten, sie vermag Dinge auf den Punkt zu bringen und neue Perspektiven zu eröffnen.

Um Bielefelder Impressionen ging es in den eingereichten Arbeiten allenthalben, wenngleich in sehr unterschiedlicher Weise. Grün spielte eine zentrale Rolle, die Ausstellung wurde also auch künstlerisch-farbblich von Grün dominiert:



- Grün im komplexen architektonischen Gebilde, aus dichten Bogenformen aufgebaut und in sich weich in ein Relief gebogen,
- Grün als abstrakter, fein strukturierter Farbklang mit einer Vielzahl polychromer Reflexe in einer großformatigen Malerei mit dem kokettierenden Titel „Loss of Paradise 2“,
- Grün als Hemdfarbe im ironischen Bildnis, blumenverziert, mit dem Titel „I like green“ (überhaupt spielt Blumendekor, auch gern einmal mit Plastikblumen, eine Rolle, wobei die künstlerische Brechung und ein Misstrauen gegenüber allzu glatter Symbolik unverkennbar ist),
- Grün als einheitliche Gewandfarbe im Gruppenbild, die Figuren nachdenklich beieinander stehend, in lockeren Pinselstrichen festgehalten, während es im Hintergrund rot aufflammt.
- „Hm hm hm sind alle meine Kleider“, dieses pommersche Volkslied lässt sich wunderbar summen, wobei sogleich die zugehörige Farbe assoziiert wird. Der „grüne Schatz“, der in den darauf folgenden Zeilen besungen wird, ist allerdings kein Politiker, sondern ein Jäger, und in den folgenden Strophen geht es um Blau (für den Seemann), um Weiß (für den Bäcker), um Schwarz (für den Schornsteinfeger, also auch dies kein Politiker) und um Bunt (für den Maler), weitere Strophen folgten. Auf eine große, von der Decke herab hängende Banderole ist der Liedtitel geschrieben. Dass diese Installation nicht realisiert, sondern nur als Konzept eingereicht wurde, schmälerte die Begeisterung der Jury etwas, eine Realisierung wäre großartig! Herzlichen Glückwunsch an den Preisträger

Hinrich Schmieta

für dieses neu konzipierte Werk!

Die Farbe Grün beherrscht weitere Exponate:

- Grün als Dickicht, aus dem sich in eleganter Biegung ein Vogel beugt, der in einem antiquierten Fernseher doch nur sein eigenes Spiegelbild erspähen kann,
- Grün als dominante Farbe im bürgerlichen Interieur, in dem verspielt die kleinen Figuren von Adam und Eva zwischen Zimmerpflanzen platziert sind,
- Grün als stimmungsvolle Parkimpressionen,
- Grün aber auch als skurriles, feines Gebilde aus einzelnen Knochen, in der Art eines Kronleuchters, wiederum mit Blüten dekoriert. Es ist der „Jubiläumsknochen“, wie der Titel verrät.
- Und schließlich: Das Grün der kleinbürgerlichen Allerweltshecke, Lebensbäume, sorgfältig zurück geschnitten, gehegt und gepflegt, um unerwünschte Blicke sowie nicht willkommene zwei- und vierbeinige Gäste fernzuhalten oder um unliebsame Motive zu verdecken. Ein undurchdringliches dichtes Buschwerk, frontal aus der Perspektive eines Kindes aufgenommen. Kaum beschnitten, stört schon wieder frech das erste Zweiglein die allzu glatte Oberfläche. Ich freue mich sehr,

Martin Brockhoff

als Preisträger beglückwünschen zu dürfen! Seine großformatige und perfekt inszenierte „Hecke Nr. 13“ aus dem Jahr 2003 hat diese Jury begeistert!



- In anderen Werken ging es weniger um die Farbe Grün, oder auch gar nicht, wie etwa in der figürlichen Eisenplastik „Miteinander“, dem aufwändigen und filigranen kinetischen Objekt „Erde“ (das allerdings, wie wir feststellen mussten, auf Strom angewiesen ist) oder in einer Acrylmalerei, in der die silhouettenhaft schwarz gefassten Gebäude der Bielefelder Skyline von roten Bändern umschlungen werden. Eine Comicfigur – offensichtlich nicht von dieser Welt – hält gerade Einzug.
- Mit dem „Panorama einer Stadt, die es nicht gibt“ befasst sich augenzwinkernd ein qualitativvolles und eindrückliches Gedicht, das die Jury aufgrund des literarischen Mediums außer Konkurrenz zum Wettbewerb betrachtet hat. Mit seiner bildhaften und zugleich distanzierten Sprache ist es mitten in Bielefeld positioniert und rückt doch gleichzeitig in versonnene Ferne. Es wurde zum Jubiläumsabend auch live vorgetragen.
- Von dieser Welt ist die Bürgerin „M. E.“, es ist das sechzehnte Portrait in der Serie der „Bielefelder Köpfe“. Ihr markanter Kopf mit afrikanischen Gesichtszügen und den streng zurück gebundenen Rastalocken wurde sorgsam nachgebildet und in Beton gegossen.
- Noch mehr Bielefelder Köpfe sind in der kleinformatischen dreiteiligen Fotoserie „Ratsleben 1991“ abgebildet. Sie gewährt einen auf den ersten Blick unspektakulären, auf den zweiten Blick aber tiefgründigen Einblick in die Fraktionsarbeit: Es handelt sich um typische Szenen einer Sitzung.

Im linken Motiv ist die intensive Diskussion einer kurzen Sitzungsunterbrechung im Ratssaal festgehalten. Im mittleren Motiv tagt der Hauptausschuss, mit der Fraktionssprecherin und dem Dezerenten am Tisch, wobei die in die Diskussion versunkenen Protagonisten am unteren Rand eines überdimensionalen Vorhangs angesiedelt sind. Er bildet das heimliche Hauptmotiv und verleiht

der Szene dadurch einen etwas biederen Charme. „Das ist der Alltag“ hatte Klaus Rees dieser Serie bescheinigt.

Von leiser Zurückhaltung ist auch das rechte Motiv geprägt, in dem am Rande einer Gedenkveranstaltung mit Redner, Musikern und Blumenschmuck ein Protestplakat hochgehalten wird.

Der zweite Blick ist hier der wichtigere. Die Jury gratuliert dem Preisträger

Veit Mette

zu dieser Fotoserie!

Alle drei Preisträger sind anonym ausgewählt worden, und erst nach der Zuordnung der Namen wurde deutlich, dass keine Preisträgerin dabei ist. Immerhin waren aber – vielleicht kann das ein Trost für die teilnehmenden Künstlerinnen sein – in der Jury zwei Drittel weiblich.

Differenzierte kritische Ansätze kommen in den weiteren Exponaten in unterschiedlicher Weise zum Ausdruck:

- Zeitlose Symbole der Technik- und Gesellschaftskritik drängen sich beispielsweise neben einem düster gemalten Alten Rathaus, das durch einen davor aufgestellten lieblichen Christbaum kaum freundlicher gestimmt wird, oder laden im „Sehtest Number One“ dazu ein, Farbe zu bekennen.
- Eine Mezzotinto-Druckgraphik lässt den Betrachter unvermittelt in das Antlitz – wenn man es denn so bezeichnen kann – einer Gasmaske und, direkt daneben, des Todes blicken.
- Scharfzüngig ist die zart gezeichnete Karikatur zur „gelb-schwarzen Energiewende“.
- Plattgedrückte und platt gefahrene, dabei aber höchst ästhetisch inszenierte Dosen kommen als Fetische unserer Wegwerf-Gesellschaft in einer Fotoserie vor die Linse.
- Ein anderer „Großer Fetisch“, so der Titel, zeigt das umweltverträgliche Ergebnis einer Spurensuche: Hier bekommen Küchenhilfsmittel aus Holz – und ich vermute einmal, dass diese aus Bielefeld stammen, Kultstatus.
- Eine fünfteilige Fotoserie dokumentiert mit Motiven von Protestaktionen, der Gedenk-Aktion zum Solinger Brandanschlag 1993 und dem Einsatz eines Abbruchbohrers ein beklemmendes Stück Zeitgeschichte.
- Die Künstler/innen konnten keine Aufwandsentschädigung erhalten – insofern dürfte die kritische Aufforderung „Farbe bekennen“ einer Arbeit, die sich mit der Ambivalenz von Text und Subtext befasst, im Sinne aller Teilnehmer/innen ausgesprochen sein.

Von seiner Intention her handelte es sich bei dem Kunstwettbewerb keineswegs um „Auftragskunst“, dies zeigen auch die eingereichten Exponate. Sie bilden einen Querschnitt durch das aktuelle künstlerische Schaffen in Bielefeld und können auch als kritischer Diskurs betrachtet werden, der – nicht selten mit kunstvollem Humor – die Jubiläumsfeierlichkeiten begleitet. Eine großartige Aktion!

Dr. Heike Piehler

Kunsthistorikerin

Ästhetisches Zentrum der Universität Bielefeld





Stephanie Ahn
& Olaf Hülsmann (CHACO)
Miteinander, 2008
aus der Reihe „Artisten“ Oxidiertes Eisen
125 x 100 cm

Dezember 2009 | Januar 2010

28 29 30 31 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10

1. Januar: Neujahr; 6. Januar: Hl. Drei Könige; 7. Januar: Orthodoxes Weihnachtsfest



Art at Work
Sehtest Number One
– Farbe bekennen, 2009
Filzstift auf Papier
20 x 20 cm

Januar 2010

11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24

*13. Januar: St.-Knuts-Tag in Schweden und Norwegen
der 20. und letzte Tag der Weihnachtszeit*

Geleitwort

Viel Kultur zur 30 Jahrfeier im GRÜNEN Rathaus!

Schon von Weitem war es zu sehen: am Abend des 20. November 2009 erstrahlte das Alte Rathaus in vollkommenem GRÜN. Sollte es auch, denn an diesem Tag war Feiern angesagt. Anlass: das 30. Jubiläum des Einzugs der Bunten Liste in den Bielefelder Rat.

Nach den „üblichen“ Festivitäten zum 20. und 25. Jubiläum hatten wir uns für dieses Mal etwas Besonderes ausgedacht. Unter dem Titel „30 Jahre GRÜNE im Rathaus – 30 Kunstwerke für die GRÜNEN“ hatten wir Bielefelder Künstler/innen aufgerufen, ein Kunstwerk zu schaffen oder sich mit einem bereits gestalteten Kunstwerk an einem Wettbewerb zu beteiligen. Die Werke sollten alle anlässlich unseres Jubiläumsfestes ausgestellt werden und den Mittelpunkt unseres Festes darstellen. Das Ergebnis war grandios und hat unsere Erwartungen sogar noch übertroffen.

Die Ausstellung der Kunstwerke, die mehr als zwei Dutzend Künstlerinnen und Künstler eingereicht hatten, füllte große Teile des Erdgeschosses im Alten Rathaus. Neben zahlreichen Ölbildern und Objekten waren Fotografien, Grafiken und Street Art vertreten. Mit einer Aktion im Eingangsbereich machte foebud auf die Datenschutzproblematik aufmerksam, Elke Werneburg bot die Gelegenheit individuell gestaltete Pflastersteine zu betonieren und das Objekt „Erde“ von Mario Krohnen drehte sich ohne Unterlass. Die Bielefelder Schriftsteller Hellmuth Opitz und Michael Göhre belebten die Lesebühne mit ihren erfrischenden Texten.

Ausgezeichnete Kunst

Martin Brockhoff wurde mit seiner sehr ausdrucksstarken Fotografie „Hecke 13“ ebenso geehrt wie sein Kollege Veit Mette mit seinem fotografischen Tryptichon „Ratsleben 1991“. Die dritte Ehrung erfuhr Hinrich Schmieta für seinen Entwurf für eine plastische Arbeit mit dem Titel „Hmm, hmm, hmm sind alle meine Kleider“. In ihrer Begründung nahm sich Jury-Sprecherin und Kunsthistorikerin Dr. Heike Piehler vom Ästhetischen Zentrum der Universität Bielefeld viel Zeit zur Vorstellung aller eingereichten Werke. Ihr Resümee: „Eine großartige Aktion!“

Den Publikumspreis erhielt Elisabeth Lasche für ihr überwiegend in grün gehaltenes Acrylbild „Loss of Paradise“, Pascale Gräbener für ihren entzückenden „Jubiläumsknochen“ sowie Theodor Rothermund für sein Holzrelief „Grüne Stadt“, das er auf einer Schranktür realisierte.

Sehr gefreut hat uns übrigens die Teilnahme des in Bielefeld geborenen und in Hamburg lebenden Karikaturisten Til Mette und der Beitrag des Filmhauses Bielefeld. Filmhaus-Mitarbeiter Jörg Erber hatte einen Zusammenschnitt von Kurzfilmen aus den letzten dreißig Jahren Bielefeld beigesteuert, der für zahlreiche Gäste interessant war.

Es war anstrengend und es hat viel Spaß gemacht, Kultur ins Rathaus zu holen, und wir sehen es als Verpflichtung an, uns auch über unser Jubiläum hinaus um die Kulturschaffenden in unserer Stadt zu kümmern. Nicht nur um die bekannten!

Euch und Ihnen viel Spaß mit unserem Kalender, der in dieser Form bestimmt ein Unikat bleiben wird.

Klaus Rees und Claudia Heidsiek,
Geschäftsführung der GRÜNEN Ratsfraktion





Suzanne Austin
 2ZKB, 1994
 Öl auf Leinwand
 130 x 100 cm

Januar 2010 | Februar 2010

25 26 27 28 29 30 31 1 2 3 4 5 6 7

27. Januar: Internationaler Tag des Gedenkens an die Opfer des Nationalsozialismus;
 2. Februar: Welttag der Feuchtgebiete 1997 (UNESCO)
 2. Februar: Groundhog Day (Murmeltiertag vor allem in den USA und in Kanada)
 6. Februar: Internationaler Tag „Null Tolleranz gegenüber weiblicher Genitalverstümmelung“





Martin Brockhoff
Hecke 13, 2004
Digitaler C-Print
150 x 120 cm

Februar 2010

8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21

14. Februar: Chinesisches Neujahrsfest; 15. Februar: Rosenmontag





Pascale Gräbener · Jubiläumsknochen, 2009
Objekt (Rinderknochen, Hühnerknochen, Blattgold, Zobel, Bonbons, Glöckchen und viel Grün) · 80 x 100 cm

Februar 2010 | März 2010

22 23 24 25 26 27 28 1 2 3 4 5 6 7

3. März: Tag des Artenschutzes



Monika Vesting
Großer Fetisch, 2008
Holzobjekt
50 x 90 cm

März 2010

8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21

8. März: Weltfrauentag;
18. März: Bundesweiter Aktionstag für die Freiheit der politischen Gefangenen 1996
bereits von 1923 bis 1933 Internationaler Tag der Hilfe für die politischen Gefangenen;
21. März: Tag gegen Rassismus;
21. März :Internationaler Tag des Waldes



Respektierung
der Menschenrechte
Klimaschutz
Bürgerrechtspolitik
Grundsicherung
Entwicklungszusammenarbeit
Demokratie und Freiheit
Rechtstaatlichkeit
Friedenspolitik
Ganztagsschulen
Prävention Naturschutz
Umweltschutz
Erneuerbare Energie
Datenschutz
Ernährung im Gleichgewicht
Ökologische Landwirtschaft
Verbraucherschutz
Nachhaltige Globalisierung
Biologische Vielfalt

Durchschnittliches
 Einkommen von
 Künstlern 823,33 Euro
 pro Monat
 Bei der KSK versichert. Stand 1.1.2008
 Ca. 90 % der Künstlerinnen
 und Künstler können von
 ihrer Kunst nicht leben
 Atomausstieg
 Ausstellungswasser
 wird selten gezahlt
 Künstlerinnen und Künstler
 werden gerne aufgefordert
 Kunst zu spenden
 Oft werden
 Arbeiter nicht
 versichert

Norbert Meier
 Ohne Worte, 2009
 Laserdruck mit Sehhilfe
 40 x 50 cm

März 2010 | April 2010

22 23 24 25 26 27 28 29 30 31 1 2 3 4

2. April: Karfreitag





Serpil Neuhaus
Frischer Wind, 2009
Eitempera und Öl auf Leinwand
100 x 100 cm

April 2010

5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18

5. April: Internationaler Tag des Baumes
4./5. April: Ostern;
12. April: Tag der Kosmonauten (Gedenktag an den ersten
bemannten Flug in das Weltall durch Juri Gagarin am 12. April 1961)



Uwe Scherer
Grüne Fraktion, 2009
Acryl, 80 x 100 cm

April 2010 | Mai 2010

19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30 1 2

22. April: Tag der Erde
23. April: Tag des Deutschen Bieres
25. April: Hermannslauf; 26. April Gedenktag Jahrestag der Katastrophe von Tschernobyl
30. April: Walpurgisnacht
1. Mai: Maifeiertag





Daniel Marquardt & Sascha Gerlich
One Love, 2009
Acryl auf Holz
90 x 90 cm

Mai 2010

3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16

3. Mai: Welttag der Pressefreiheit;
6. Mai: Internationaler Anti-Diät-Tag
9. Mai: Landtagswahl NRW;
13. Mai: Christi Himmelfahrt





Elisabeth Lasche
Loss of Paradise, 2009
BODENBILDER
Acryl auf Leinwand
150 x 150 cm

Mai 2010

17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30

17. Mai: Tag gegen Homophobie
22. Mai: Internationaler Tag zur Erhaltung der Artenvielfalt
23. Mai: Gedenktag (Deutschland) Tag des Grundgesetzes
Jahrestag der Verkündung des Grundgesetzes der Bundesrepublik Deutschland 1949
23./24. Mai: Pfingsten
25. Mai: Gedenktag Towel Day („Tag des Handtuchs“) zum Gedenken an Douglas Adams (†11. Mai 2001)





Wolfgang Waesch
I like green, 2009
Mischtechnik
40 x 60 cm

Mai 2010 | Juni 2010

31 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13

31. Mai: Weltnichtrauchertag
3. Juni: Fronleichnam
3. Juni: Europäischer Tag des Fahrrades
5. Juni: Welttag der Umwelt
8. Juni: Tag des Meeres 1992





Noemi Rivera de Fischer
Himmel auf Erden, 2001, Mezzotinto, 50 x 60 cm

Juni 2010

14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27

17. Juni: Gedenktag an den Arbeiteraufstand in der DDR 1953
20. Juni: Internationaler Tag der Flüchtlinge
21. Juni: Tag des Schlafes
26. Juni: Bäregedenktag, anlässlich des Todestags von Braunbär Bruno
26. Juni: Internationaler Tag zur Unterstützung der Opfer der Folter



Tim Methfessel, Überfluss, 2009 , Sprühlack auf Hartfaser, 130 x 200 cm

Juni 2010 | Juli 2010

28 29 30 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11

28. Juni: Christopher Street Day
6. Juli: Internationaler Tag des Kusses
11. Juli: Weltbevölkerungstag





Christian Stiesch
Bielefelder Köpfe Nr. 16,
Portrait M.E., 2006
Betonguss, Unikat, Lebensgroß

Juli 2010

12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25



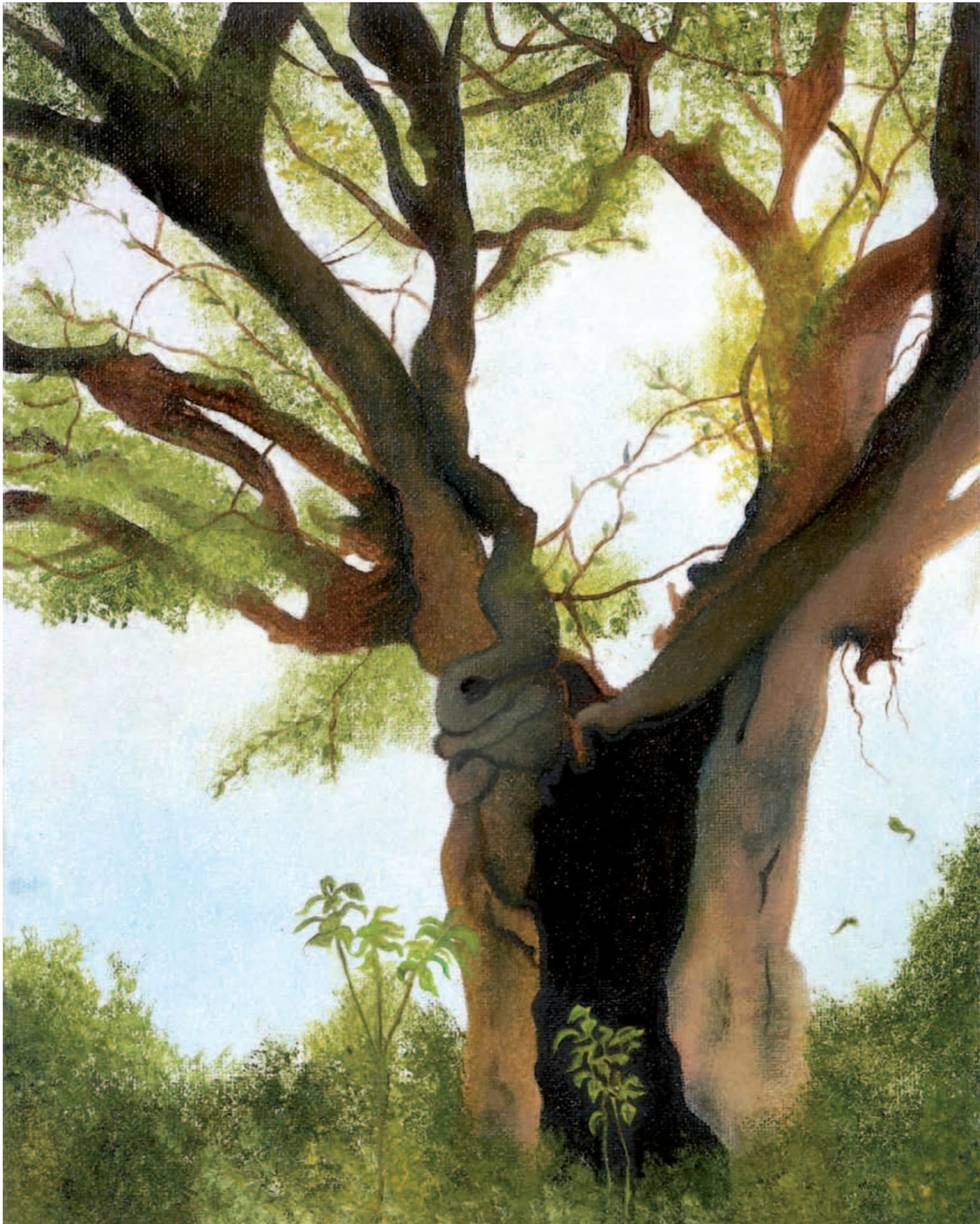
Hermine Oberück
grün – noch bunt?
Fotografie
30 x 20 cm

Juli 2010 | August 2010

26 27 28 29 30 31 1 2 3 4 5 6 7 8

6. August: Tag des Gedenkens an den Atombombenabwurf auf Hiroshima 1945
8. August: Augsburger Friedensfest





Almendra Ximello, Mi Jardin Secreto, 2007, Triptychon, Öl auf Leinwand, 24 x 30 cm & 30 x 40 cm

August 2010

9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22

11. August: Beginn des Ramadan
12. August: Internationaler Tag der Jugend
13. August: Internationaler Linkshändertag



Mario Krohnen, Erde, 2003, Objekt, 30 x 30 cm

August 2010 | September 2010

23 24 25 26 27 28 29 30 31 1 2 3 4 5

30. August: Internationaler Tag der Verschwundenen





Elke Werneburg
Elkes Pflasterstein-Werkstatt, 2009
Installation & interaktive Kunst

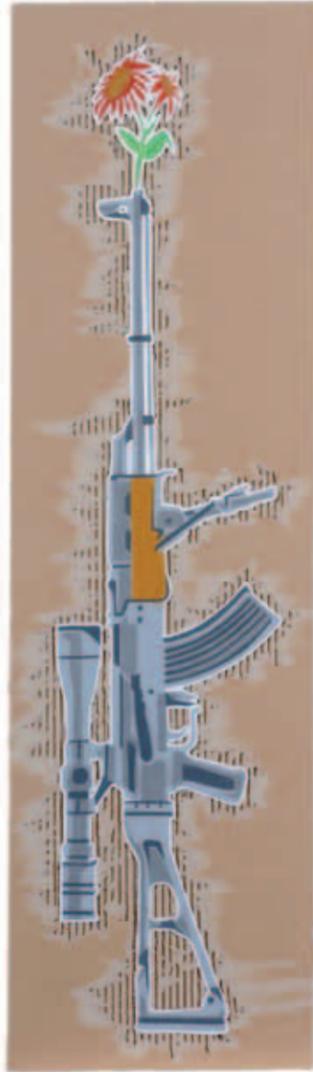
*Es ist immer gut, einen Pflasterstein in der Tasche zu haben,
vielleicht ergibt sich eine Gelegenheit,
in der man irgendetwas mit ihm tun kann.*

September 2010

6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19

14. September: Tag der Tropenwälder
(Geburtstag des bedeutenden Dschungel-Forschers Alexander von Humboldt)





Himbaer
Bem Bem, 2009
Triptychon
Stencil
30 x 90 cm

September 2010 | Oktober 2010

20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30 1 2 3

1. Oktober: Welt-Vegetariertag
3. Oktober: Tag der Deutschen Einheit





Hellmuth Opitz
u.a. Panorama einer Stadt, die es nicht gibt, 2009
Text

Panorama einer Stadt, die es nicht gibt

*Fast hätte ich von der Promenade aus
die Sperren der Sparrenburg überwunden,
von der Brüstung hinab
den Blick in den Abend gewagt.*

*Dort hätte ich Kirchtürme erblickt
Dübel, in den Himmel gehämmert,
festzunageln den letzten Rest
Helligkeit oder Heiligkeit,
so genau hätte ich das im Zwielficht
nicht zu erkennen vermocht.*

*Aber die Dämmerung hätte ich gesehen,
wie sie Dunstschleier
hinter sich herzog und wie dahin
plötzlich Lampen aufglühten,
Strassenzug um Strassenzug entflammt,*

*das wäre ein Bild gewesen:
Schwimmkerzen, dahin treibend
auf einem Netz von Kanälen,
Teller voller Licht, serviert
von einem trägen Nebelfluss.*

*Fast wär ich darüber ins Schwärmen
geraten, hätte die Stadt denn
Kanäle gehabt, einen Fluss nur,
ich hätte sie glatt nicht mehr
wieder erkannt oder Heimat genannt,*

*wäre da nicht ihre Stimme gewesen,
die Stimme einer Stadt, die es nicht gibt
und die mir gesagt hätte:
Ist gut, Junge, mach halblang.*

Oktober 2010

4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17

4. Oktober: Welttierschutztag – Tag des Tieres
10. Oktober: Internationaler Tag gegen die Todesstrafe
17. Oktober: Internationaler Tag für die Beseitigung der Armut





Michael Goehre
Poetry Slam Wortakrobat

Oktober 2010

18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30 31

31. Oktober: Reformationstag





Die **gelb**-schwarze Energiewende

Til Mette
 Die gelb-schwarze Energiewende, 2009
 Karikatur
 30 x 40 cm

November 2010

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14

1. November: Allerheiligen
 1. November: Weltvegantag
 8. November: Internationaler Tag der Putzfrau (Weltputzfrauentag)
 9. November: Gedenken an die Reichspogromnacht 1938
 14. November: Volkstrauertag





Veit Mette
Ratsleben 1991
Fotografie
60 x 40 cm

November 2010

15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28

16. November: Internationaler Tag der Toleranz;
17. November: Buß- und Betttag;
25. November: Internationaler Tag für die Beseitigung der Gewalt gegen Frauen;
28. November: 1. Advent





Peter Wehowsky
 Dosen, 2009
 Fotografie
 50 x 50 cm

November 2010 | Dezember 2010

29 30 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12

- 1. Dezember: Welt-AIDS-Tag
- 2. Dezember: Internationaler Tag für die Abschaffung der Sklaverei
- 5. Dezember: Internationaler Tag des Ehrenamtes UNO
- 5. Dezember: 2. Advent; 7. Dezember: Islamisches Neujahrsfest (1432 n. H.)
- 10. Dezember: Internationaler Tag der Menschenrechte; 12. Dezember: 3. Advent





Hinrich Schmieta

Entwurf für einen Kunstwettbewerb aus Anlaß des 30-jährigen Jubiläums des Bestehens der Fraktion der Grünen im Bielefelder Stadtrat

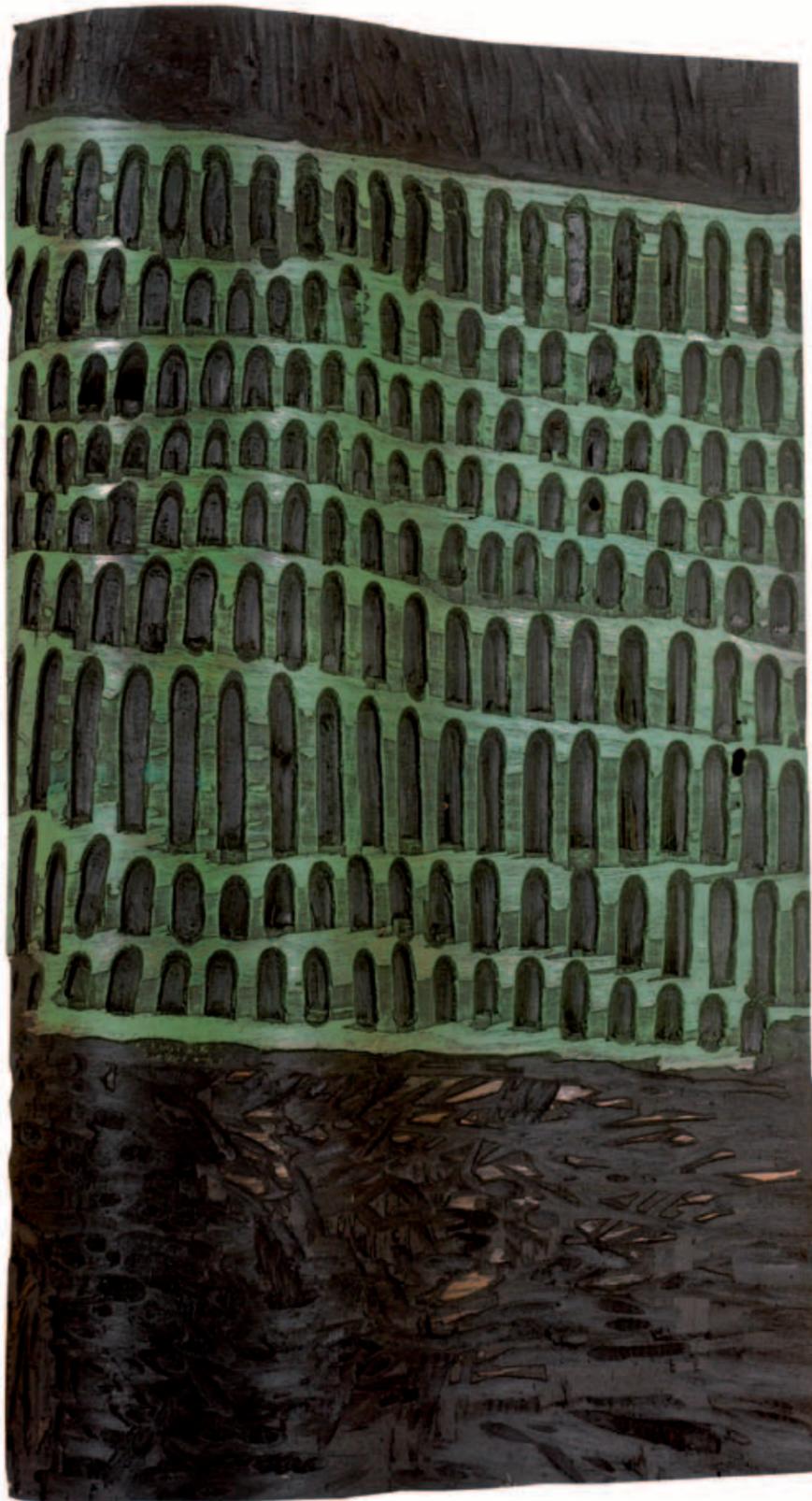
Hinrich Schmieta
 Hmm, hmm, hmm sind alle meine Kleider, 2009
 Entwurf
 für eine plastische Arbeit

Dezember 2010

13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26

18. Dezember: Internationaler Tag der Migranten UNO, 2000 ausgerufen
 19. Dezember: 4. Advent; 24. Dezember: Heiligabend;
 25./26. Dezember Weihnachten; 31. Dezember: Silvester





Theodor Rotermund
Grüne Stadt, 2009
Holzrelief, Acryl
40 x 75 cm

Dezember 2010 | Januar 2011

27 28 29 30 31 1 2 3 4 5 6 7 8 9

31. Dezember: Silvester, 1. Januar: Nuejahr
6. Januar: Hl. Drei Könige



Art d'Ameublement
Rena Tangens & Padeluun
Interaktiv-
politische Kunst, 2009
Lebensgroß, lebensnah

Januar 2011

10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23